

Exkursion Neurott (10.05.2018) – Avifaunistische Ergebnisse

Die Exkursion unter der Leitung von Tobias Lepp wurde von der OAG Rhein-Neckar (OAG Rhein-Neckar) und dem AK Feldflur des NABU Heidelberg im Rahmen des Tages der Natur Heidelberg (früher: Tag der Artenvielfalt) durchgeführt. Sie hatte die historische Entwicklung der Agrarlandschaft, den Zusammenhang zwischen Bewirtschaftung und Biodiversität, die Vielfalt der Ackerwildkräuter und die Vögel der Agrarlandschaft zum Inhalt

Artenliste Vögel:

Status in der Roten Liste Baden-Württemberg

(Quelle: <https://www.ogbw.de/voegel>)

1. Weißstorch: 1
2. Jagdfasan: 2
3. Rotmilan: 1
4. Turmfalke, 1 P
5. Türkentaube: 2
6. Neuntöter: 1
7. Dohle: 2
8. Rabenkrähe: 4
9. Saatkrähe: 4

10. **Feldlerche**: 9 **Rote Liste 3, gefährdet** (BW: 2009-2011: 85.000 – 100.000 BP (häufig), Trend (25 Jahre): sehr stark abnehmend (> 50 %)
11. **Rauchschwalbe**: 4 **Rote Liste 3, gefährdet** (BW: 2009-2011: 35.000 – 50.000 BP (häufig), Trend (25 Jahre): sehr stark abnehmend (> 50 %)

12. Mönchsgrasmücke: 1
13. Star: 2

14. **Braunkehlchen**: 1 M **Rote Liste 1, vom Aussterben bedroht** (BW: 2009-2011: 450 – 550 BP (selten), Trend (25 Jahre): sehr stark abnehmend (> 50 %)

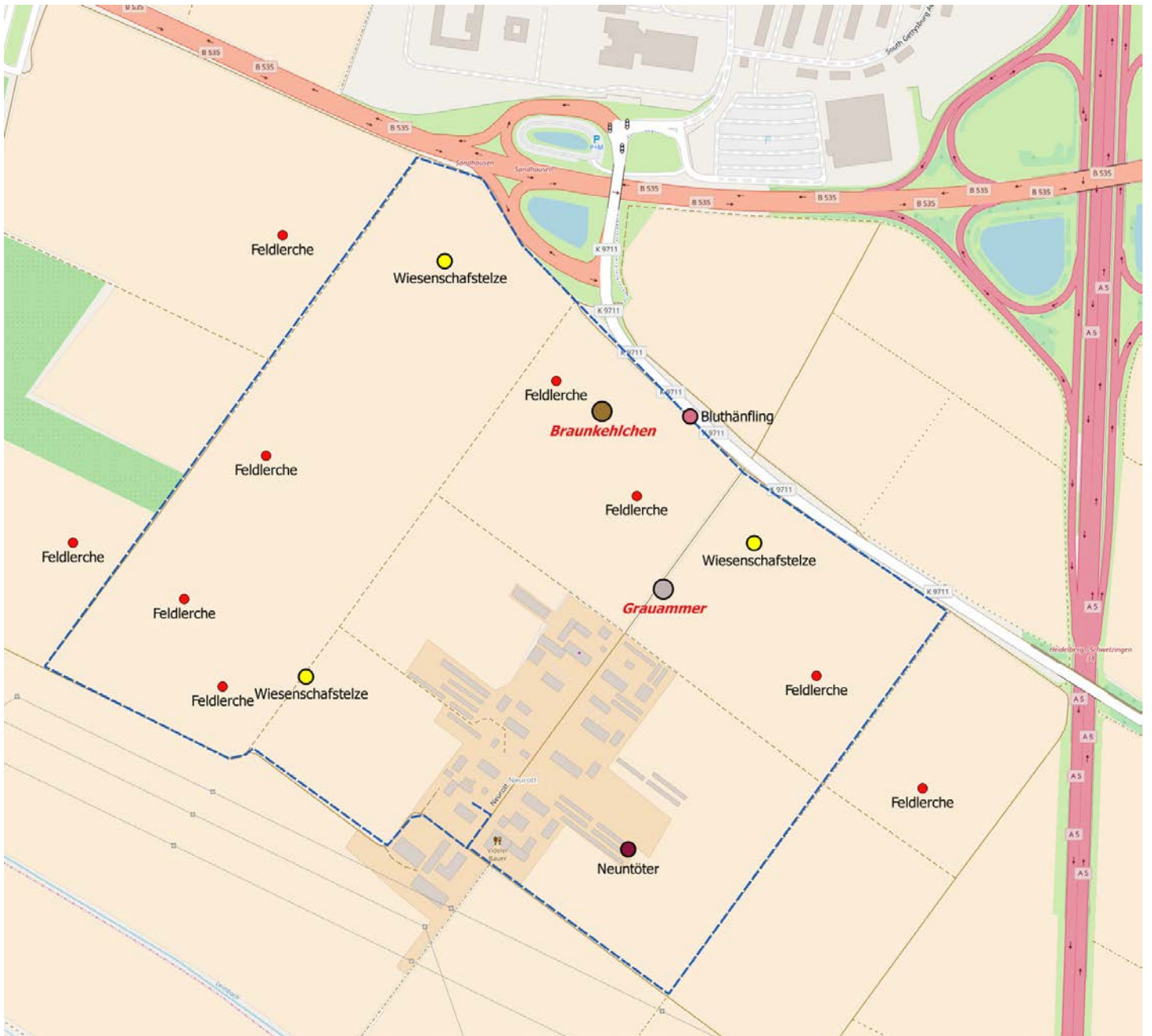
15. Haussperling: mind. 70 **Rote Liste V, Vorwarnliste** (BW: 2009-2011: 400.000 – 600.000 BP (sehr häufig), Trend (25 Jahre): starke Abnahme (> 20 %)
16. Wiesenschafstelze: 5 **Rote Liste V, Vorwarnliste** (BW: 2009-2011: 4.000 – 5.000 BP (mittelhäufig), Trend (25 Jahre): keine Veränderung erkennbar)

17. Bachstelze: 1
18. Grünling: 2
19. Stieglitz: 2

20. **Bluthänfling**: 15 **Rote Liste 2, stark gefährdet** (BW: 2009-2011: 7.000 – 10.000 BP (mittelhäufig), Trend (25 Jahre): sehr stark abnehmend (> 50 %)

21. **Graumammer**: 1 M singend **Rote Liste 1, vom Aussterben bedroht** (BW: 2009-2011: 180 – 250 BP (selten), Trend (25 Jahre): sehr stark abnehmend (> 50 %)

22. Goldammer: 1 **Rote Liste V, Vorwarnliste** (BW: 2009-2011: 130.000 – 190.000 BP (häufig), Trend (25 Jahre): starke Bestandsabnahme (> 20 %) erkennbar.



Vögel der Feldflur bei Neurott, Verortung der Beobachtungen vom 10.05.2018

blau gestrichelt: Exkursionsweg

Kartenbasis: OpenStreetMap

Feldlerchen: 9 singende Männchen (Reviere) auf einer Fläche von ca. 0,9 km² (90,1 ha), d.h. Revierdichte = 10 Feldlerchenreviere/km². Dem Anschein nach und wie eigentlich zu erwarten, werden Flächen unter den Trassen von Hochspannungsleitungen für Singflüge und damit Revierbildungen gemieden.

Auffallend war das Fehlen von **Feldsperlingen** und mit Ausnahme einer Mönchsgrasmücke, das Fehlen von **Grasmücken** in geeigneten Bruthabitaten (Gebüschreihen). Besonders erfreulich, dass die **Grauammer** auch 2018 hier wieder mit Revieren vertreten ist. Bei dem **Braunkehlchen**männchen kann es sich auch um einen späten Durchzieher gehandelt haben.

Armin Konrad, Heidelberg, den 13.05.2018